



Statistische Berichte



Kennziffer: E IV1, E IV 2 mit E IV 3 - m 11/10

März 2011

Energieversorgung in Hessen im November 2010

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Hr. Zwania	0611 3802-401
Hr. Pfennig	0611 3802-407
Hr. Fritz	0611 3802-418
E-Mail	energie@statistik-hessen.de
Telefax	0611 3802-495
Internet	http://www.statistik-hessen.de

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2010

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<http://www.statistik-hessen.de/publikationen/geschaeftsbedingungen/index.html>
abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsdaten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsdaten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsdaten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Vorbemerkungen

Der Bericht enthält die Ergebnisse verschiedener Statistiken über die Energiewirtschaft in Hessen. Das Dezemberheft berücksichtigt dabei die so genannte Jahreskorrektur, so dass die Summen aus den einzelnen Berichtsmonaten vom kumulierten Jahreswert abweichen können.

Zum Wirtschaftszweig gehören, unabhängig von Rechtsform und Eigentumsverhältnissen, Unternehmen und Betriebe, die Energie erzeugen bzw. beschaffen bzw. andere damit versorgen. Es werden die Daten folgender Bundesstatistiken dargestellt:

- Monatsbericht für die Betriebe der Energie- und Wasserversorgung,
- Monatsbericht über die Elektrizitätsversorgung,
- Erhebung über die Stromeinspeisung bei den Netzbetreibern.

In der Energieversorgung vollzogen sich in den letzten Jahren tiefgreifende Strukturveränderungen. So waren seit dem Inkrafttreten des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) sowohl bei den überregionalen, als auch bei den Regional-, Areal- und Lokalversorgern Umstrukturierungen zu beobachten. Außerdem treten neue Marktteilnehmer auf. Mit dem neuen Energiestatistikgesetz wurden auch eine Reihe von Merkmalen, z. B. zur Kraft-Wärme-Kopplung, ergänzt.

Rechtsgrundlage

Der Monatsbericht für die Betriebe der Energie- und Wasserversorgung wird auf der Grundlage des Gesetzes über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Neufassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), zuletzt geändert durch Artikel 14 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) durchgeführt. Rechtsgrundlage für den Monatsbericht über die Elektrizitätsversorgung ist das Gesetz über Energiestatistik (EnStatG) vom 26. Juli 2002 (BGBl. I S. 2867). Beide Gesetze stehen in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz — BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in der derzeit geltenden Fassung.

Begriffserläuterungen (alphabetisch)

Beschäftigte

Zu den Beschäftigten zählen alle am Monatsende im Betrieb tätigen Personen, einschl. tätiger Inhaber bzw. Mitinhaber und mithelfender Familienangehöriger sowie Leiharbeitnehmer. Die Angaben zu den Arbeitern schließen gewerblich Auszubildende, diejenigen zu den Angestellten kaufmännische Auszubildende ein. Die Zuordnung der Beschäftigten zu den einzelnen Versorgungsbereichen erfolgt entsprechend der fachlichen Betriebsteile.

Betrieb

Der Betrieb ist die örtliche getrennte Einheit (Niederlassung, Filiale usw.). Er ist in der Regel rechtlich nicht selbständig.

Bruttolohn- und Bruttogehaltsumme

Als Bruttolohn- und Bruttogehaltsumme gilt die Summe der Bruttobezüge ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung. Einbezogen sind Zulagen, Zuschläge, Gratifikationen, Gewinnbeteiligungen sowie gezahlte Beiträge an andere Unternehmen für Leiharbeitnehmer. Außerdem zählen dazu die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften (soweit sie steuerlich als Einkünfte aus unselbständiger Arbeit gelten), Provisionen und Tantiemen.

Bruttostromerzeugung

Die Bruttostromerzeugung ist die in einer bestimmten Zeit erzeugte elektrische Arbeit, die sich als Produkt aus Leistung und Zeit errechnet. Die Bruttostromerzeugung eines Kraftwerkes wird an den Generatorklemmen gemessen.

Eigenverbrauch

Beim Kraftwerkseigenverbrauch (Strom) handelt es sich um die elektrische Arbeit, die für die Stromerzeugung in Neben- und Hilfsanlagen benötigt wird, z. B. zum Antrieb von Pumpen für Kühl- und Speisewasser, für die Rauchgasentgiftung oder für Filteranlagen. Der Eigenverbrauch (Wärme) wird analog abgegrenzt.

Elektrische Arbeit

Die elektrische Arbeit ist die in einer bestimmten Zeitspanne erzeugte, übertragene, gelieferte, bezogene oder verbrauchte elektrische Energie. Grundeinheit ist die Wattstunde (Wh).

Elektrische Leistung

Die elektrische Leistung ist der Quotient aus der Arbeit und der Zeit, in der die Arbeit verrichtet wird.

Energieträger

Energieträger sind Güter, aus denen Energie freigesetzt werden kann. Primärenergieträger stehen direkt in der Natur zur Verfügung, wie z. B. Erdöl, Erdgas, Kohle, Kernbrennstoff oder die potenzielle Energie der Wasserkraft und des Windes. Sekundärenergieträger, wie Briketts, Koks oder Elektrizität, entstehen aus Energieumwandlungsprozessen

Energieversorgungsunternehmen

Als Energieversorgungsunternehmen (EVU) gelten im Sinne des Energiewirtschaftsrechts, unabhängig von der Rechtsform, alle Unternehmen und Betriebe, die Elektrizität oder Gas erzeugen oder beschaffen und ein Netz für die allgemeine Versorgung betreiben. Kraftwerke der Unternehmen und Betriebe der Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes sowie Anlagen sonstiger Marktteilnehmer, z. B. Windkraftanlagen privater Betreiber, gehören **nicht** dazu.

Engpassleistung

Die Engpassleistung ergibt sich aus der Summe der einzelnen Kraftwerke. Dabei ist die Engpassleistung eines Kraftwerkes die durch den leistungsschwächsten Anlagenteil begrenzte höchste Dauerleistung, die unter Normalbedingungen (für Kühlwasser, Brennstoff, Lufttemperatur usw.) ausfahrbar ist. Sie wird in MW angegeben. Anlagenteile, die zeitweilig nicht einsetzbar sind oder in Reserve stehen, mindern die Engpassleistung nicht. Bei Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen ist zwischen Wärmeeinspeisung und elektrischer Engpassleistung zu unterscheiden.

Geleistete Arbeitsstunden

Unter geleisteten Arbeitsstunden werden die tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Stunden aller Lohn- und Gehaltsempfänger (einschl. Leiharbeitnehmer) erfasst. Einbezogen sind Über-, Nacht-, Sonn- und Feiertagsstunden.

Höchstlast

Die **Höchstlast, elektrisch**, einer Erzeugungseinheit, jeweils am 3. Mittwoch des Berichtsmonats, ist der höchste Wert der an diesem Tag auftretenden Last. Sie wird ermittelt als Momentanwert oder als Mittelwert über eine kurze Zeitspanne, z. B. über eine Viertelstunde.

Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)

Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) ist die gleichzeitige Umwandlung von eingesetzter Energie in mechanische oder elektrische Energie und nutzbare Wärme in einer technischen Anlage. Zu KWK-Anlagen zählen Dampfturbinenanlagen (Gegendruck-, Entnahmegegendruck-, Anzapf- und Entnahmekondensations-Turbinenanlagen), Gasturbinenanlagen (mit Abhitzekeessel), Verbrennungsmotoren-Anlagen (Gas-, Dieselmotorenanlagen) und Brennstoffzellen-Anlagen, Stirling-Motoren, Dampfmaschinen oder Ähnliches. Soweit während des Prozesses bzw. in einzelnen

Anlagenteilen nicht gleichzeitig Strom und Wärme erzeugt werden, wird die Energie der **ungekoppelten Strom- bzw. Wärmeerzeugung** zugerechnet.

Kraftwerk

Ein **Kraftwerk** ist eine Anlage, die dazu bestimmt ist, durch Energieumwandlung elektrische Energie zu erzeugen. Nach Art der Energieumwandlung im Kraftwerk unterscheidet man z. B. Wasser-, Wind-, Solar-, Brennstoffzellen- oder Wärmekraftwerke (einschl. Geothermie). Ein Kraftwerk kann aus mehreren Erzeugungseinheiten bestehen, z. B. Kraftwerksblock, Sammelschienen-Kraftwerk, GuD-Anlagen, Maschinensatz eines Wasserkraftwerks, Brennstoffzellenstapel, Solarmodul.

Nettostromerzeugung

Die Nettostromerzeugung ergibt sich aus der Bruttostromerzeugung abzüglich des Kraftwerkseigenverbrauchs.

Pumpstromverbrauch

Die Pumpspeicherkraftwerke verbrauchen Pumpstrom. Das ist die elektrische Arbeit, die für den Antrieb der hauptsächlich nachts (bei niedrigen Stromtarifen) betriebenen Pumpen eingesetzt wird, mit denen das Wasser aus dem Unterspeichersee in den Oberspeichersee befördert wird.

Stromeinspeisung

Die Einspeisung von elektrischer Energie in das allgemeine Versorgungsnetz erfolgt durch Industriekraftwerke (überschüssige Kapazitäten), durch Erzeuger regenerativer Energie (aus Wasserkraft, Windkraft, Biomasse, Solar-energie u. a.) oder durch Blockheizkraftwerke.

Stromabgabe an das allgemeinen Versorgungsnetz

Die Abgabe aus Erzeugung an das allgemeine Versorgungsnetz ergibt sich aus der Summe von Nettostromerzeugung und Einspeisung, abzüglich Pumpstromverbrauch.

Ungekoppelte Strom- und Wärmeerzeugung

Bei der Strom- und Wärmeerzeugung in sogenannten ungekoppelten Prozessen handelt es sich um die Erzeugung außerhalb von KWK-Prozessen. Sie findet z. B. in Kondensationsmaschinen, in Wasserkraftwerken oder Windkraftanlagen statt.

Unternehmen

Als Unternehmen gilt die kleinste Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert.

Verfügbare Leistung

Die verfügbare Leistung ist die mit Rücksicht auf die technischen und betrieblichen Verhältnisse tatsächlich erreichbare Dauerleistung. Sie wird am 3. Mittwoch des jeweiligen Monats festgestellt.

Versorgungsbereiche

Die Versorgungsbereiche entsprechen den jeweiligen fachlichen Betriebsteilen. Dabei handelt es sich um Teile des Betriebes, in denen jeweils nur eine bestimmte wirtschaftliche Tätigkeit, z. B. Versorgung mit Elektrizität, ausgeübt wird. Die Abgrenzung erfolgt nach der Systematik der Wirtschaftszweige (WZ 2003).

Wärmeerzeugung

Die Wärmeerzeugung umfasst die an einen Wärmeträger übertragene Wärmemenge einschl. der Verluste und des Eigenverbrauchs bei der Wärmeerzeugung. Dabei ist unter Wärmemenge die erzeugte, transportierte, gelieferte, bezogene oder verbrauchte thermische Energie zu verstehen.

Abkürzungen

J	Joule (Wattsekunde)
MJ	Megajoule (10^6 J oder 1000 kJ)
GJ	Gigajoule (10^9 J oder 1000 MJ)
TJ	Terajoule (10^{12} J oder 1000 GJ)
PJ	Petajoule (10^{15} J oder 1000 TJ)
MW	Megawatt (10^6 W oder 1000 kW)
kWh	Kilowattstunde (= 3 600 000 J oder 3600 kJ oder 3,6 MJ)
MWh	Megawattstunde (1000 kWh)
GWh	Gigawattstunde (10^6 kWh oder 1000 MWh)
EVU	Elektrizitätsversorgungsunternehmen
GuD	Gas und Dampf
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung

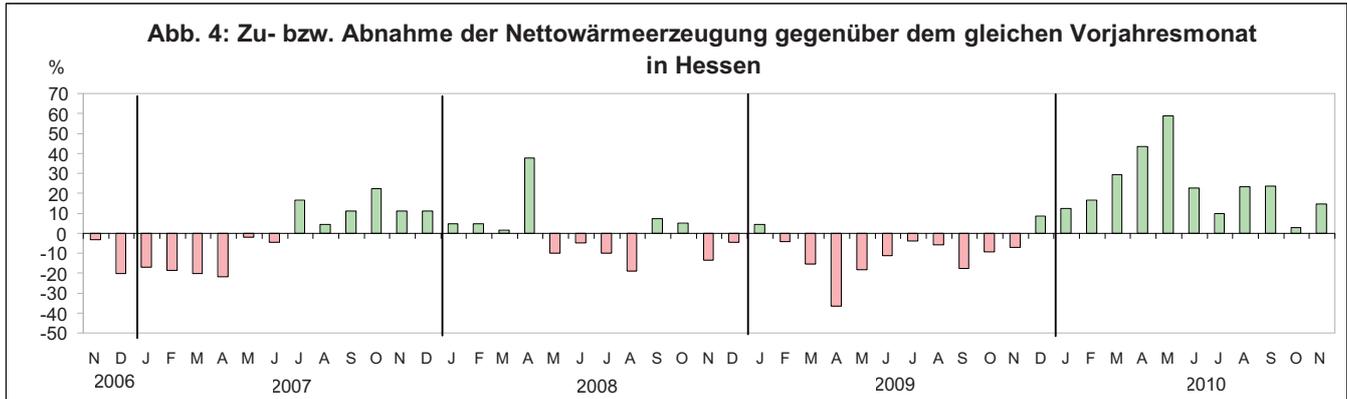
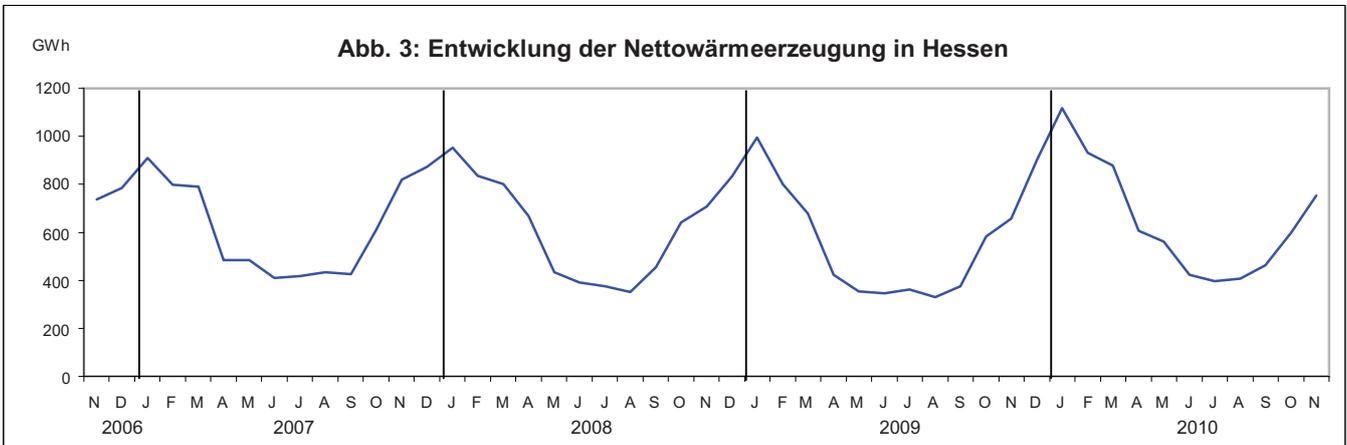
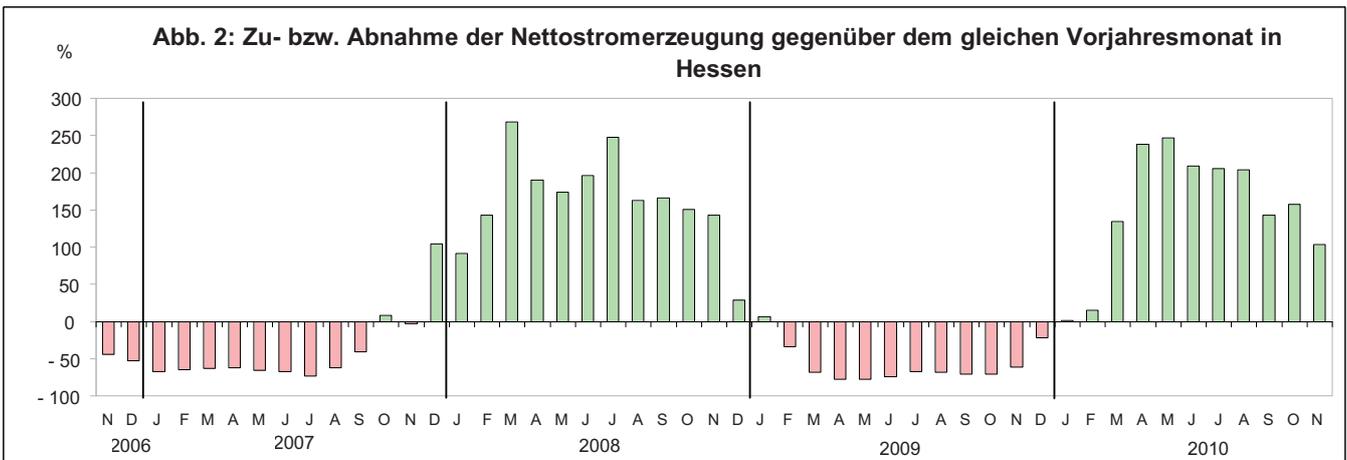
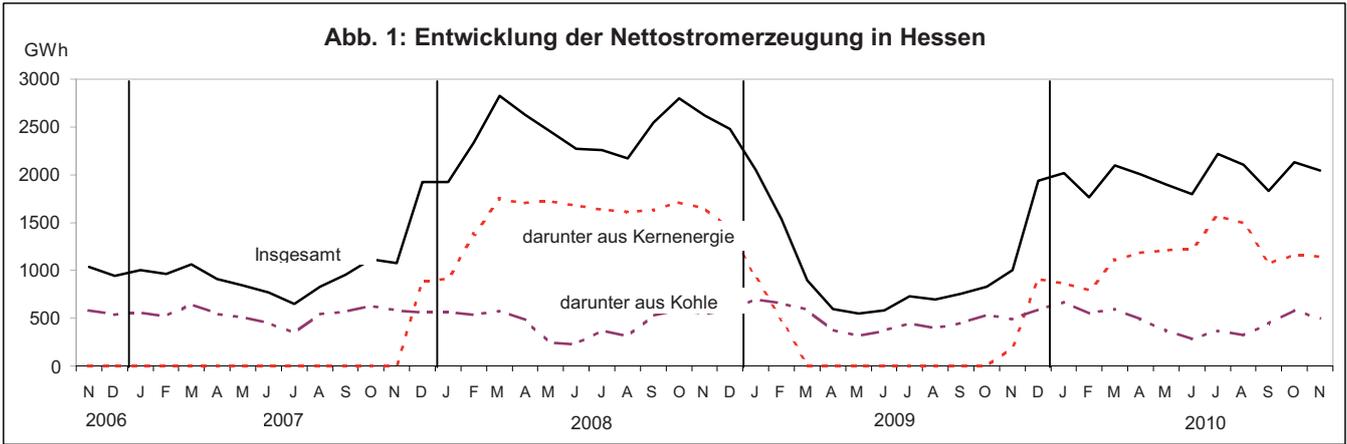
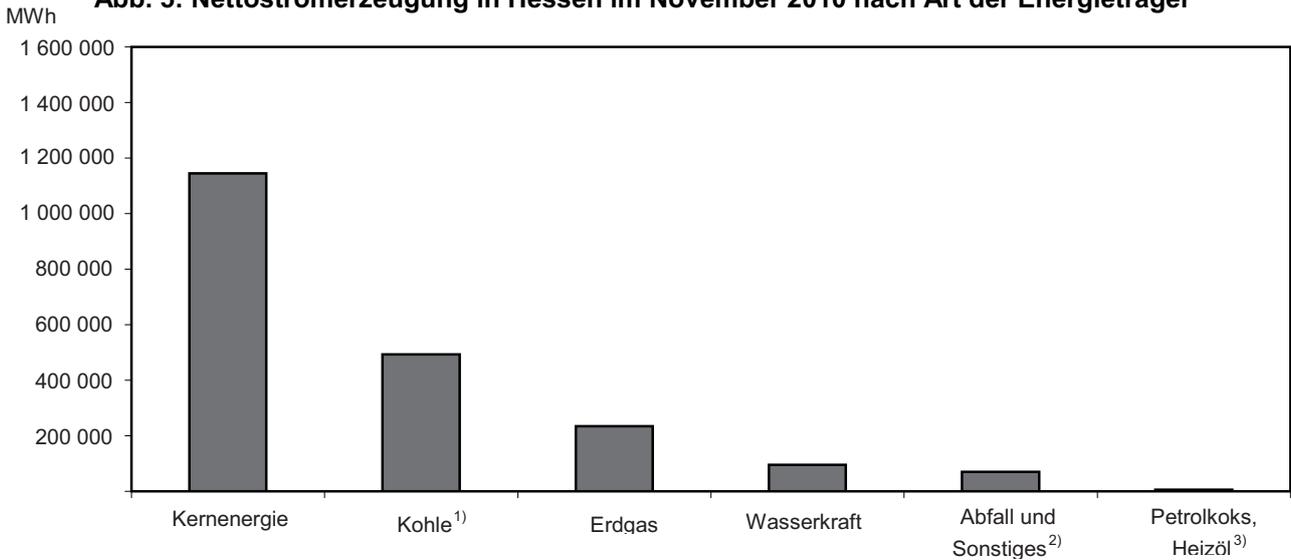


Abb. 5: Nettostromerzeugung in Hessen im November 2010 nach Art der Energieträger



1)Steinkohle und Braunkohle —2) Windkraft, Photovoltaik, Geothermie, feste biogene Stoffe, flüssige biogene Stoffe, Biogas, Klärgas, Deponiegas, Klärschlamm und sonst. erneuerbare Energien. —3) Einschl. anderer Mineralölprodukte.

Abb. 6: Leistungsganglinie und Netzbelastung der Kraftwerke in Hessen am 3. Mittwoch im November 2010

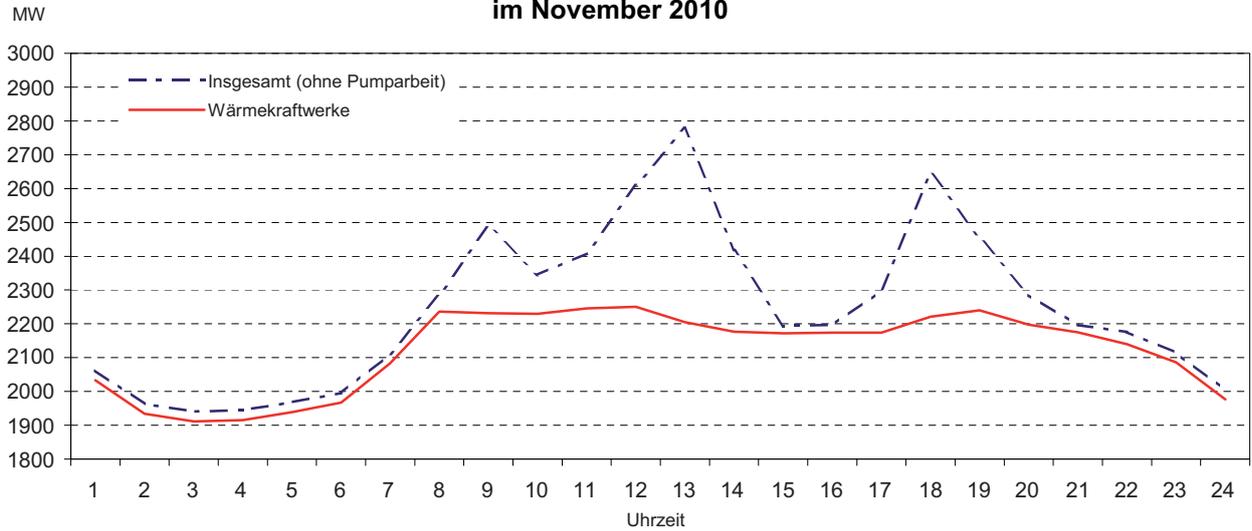
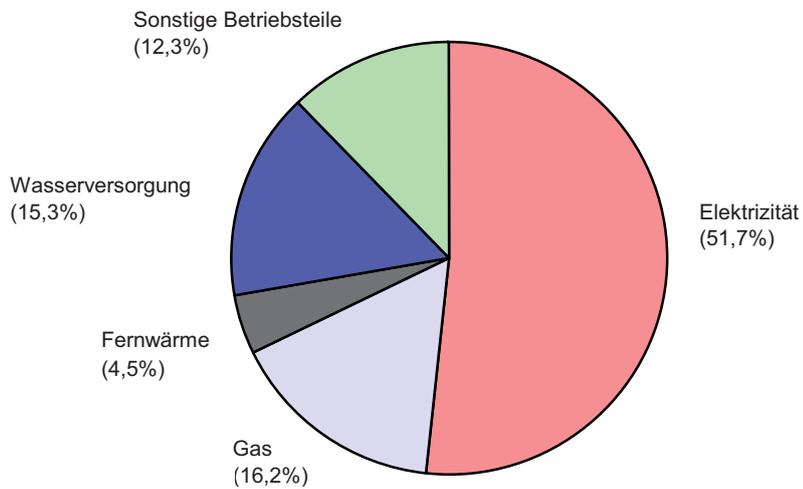


Abb. 7: Beschäftigte der Energiewirtschaft in Hessen im November 2010 nach fachlichen Betriebsteilen



1. Elektrizitätsversorgung in Hessen im November 2009 sowie im Oktober und November 2010

Art der Angabe	November 2009 ³⁾	Oktober 2010 ⁴⁾	November 2010 ⁴⁾	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber		Kumuliertes Jahresergebnis Januar bis November		
				Vormonat	Vorjahresmonat	2009 ³⁾	2010 ⁴⁾	Zu- bzw. Abnahme (-)
	MWh			%		MWh		%
Bruttostromerzeugung	1 101 360	2 286 212	2 184 512	- 4,4	98,3	11 108 133	23 544 354	112,0
davon aus								
Windkraft	201	127	207	63,0	3,0	1 183	1 141	- 3,6
Wasserkraft	44 516	78 966	96 116	21,7	115,9	694 645	653 419	- 5,9
Wärmekraft	1 056 643	2 207 119	2 088 189	- 5,4	97,6	10 412 305	22 889 794	119,8
Eigenverbrauch	98 203	156 334	141 768	- 9,3	44,4	890 969	1 630 309	83,0
Nettostromerzeugung	1 003 157	2 129 878	2 042 744	- 4,1	103,6	10 217 164	21 914 045	114,5
davon aus								
Windkraft	201	127	207	63,0	3,0	1 178	1 127	- 4,3
Wasserkraft	44 049	78 452	95 469	21,7	116,7	690 758	648 067	- 6,2
Wärmekraft	958 907	2 051 299	1 947 068	- 5,1	103,1	9 525 228	21 264 851	123,2
davon aus								
Kernenergie	192 948	1 163 005	1 144 586	- 1,6	493,2	1 594 566	12 817 453	X
Steinkohle	479 286	576 085	483 957	- 16,0	1,0	5 264 991	5 107 524	- 3,0
Braunkohle	5 250	6 649	8 751	31,6	66,7	50 704	46 512	- 8,3
Erdgas	211 793	239 909	234 080	- 2,4	10,5	1 884 296	2 478 920	31,6
Petrolkoks, Heizöl ¹⁾	4 319	2 377	5 274	121,9	22,1	126 248	43 471	- 65,6
Abfall (Hausmüll, Industrie)	35 841	39 021	42 223	8,2	17,8	343 720	486 316	41,5
anderen Erneuerbaren ²⁾	29 471	24 253	28 196	16,3	- 4,3	260 703	284 656	9,2
Stromeinspeisung von sonstigen Marktteilnehmern	262 176	244 537	238 344	- 2,5	- 9,1	2 158 735	2 578 566	19,4
Pumpstromverbrauch	39 206	77 009	97 471	26,6	148,6	692 791	584 362	- 15,7
Stromabgabe an das allgemeine Versorgungsnetz insgesamt	1 226 127	2 297 406	2 183 617	- 5,0	78,1	11 683 108	23 908 249	104,6

1) Einschl. anderer Mineralölprodukte. — 2) Deponiegas, Klärgas und sonstige erneuerbare Energieträger. — 3) Endgültige Ergebnisse. —

4) Vorläufige Ergebnisse.

2. Strom- und Wärmeerzeugung insgesamt und aus Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) in Hessen im November 2010

Art der Angabe	Insgesamt	darunter KWK		Kumuliertes Jahresergebnis Januar bis November		Anteil der KWK
		MWh	%	Insgesamt	darunter KWK	
	MWh					%
Nettostromerzeugung ¹⁾	1 947 068	309 850	15,9	21 264 851	2 817 861	13,3
davon aus						
Kohle	492 708	84 110	17,1	5 154 036	706 924	13,7
Erdgas	234 080	189 805	81,1	2 478 920	1 768 287	71,3
sonstiger Wärmekraft	1 220 280	35 935	2,9	13 631 895	342 650	2,5
Nettowärmeerzeugung	753 870	689 576	91,5	7 138 898	6 462 199	90,5
davon aus						
Kohle	244 519	237 757	97,2	2 159 299	2 053 937	95,1
Erdgas	367 734	335 968	91,4	3 615 655	3 260 614	90,2
sonstiger Wärmekraft	141 617	115 851	81,8	1 363 944	1 147 648	84,1

1) Aus Wärmekraft.

3. Brennstoffverbrauch der Kraftwerke der Elektrizitätsversorgungsunternehmen zur Strom- und Wärmeerzeugung in Hessen im November 2009 sowie Oktober und November 2010 nach ausgewählten Energieträgern und Art der Erzeugung

Energieträger	Mengeinheit	November 2009 ¹⁾	Oktober 2010 ²⁾	November 2010 ²⁾	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber		Kumuliertes Jahresergebnis Januar bis November		
					Vormonat	Vorjahresmonat	2009 ¹⁾	2010 ²⁾	Zu- bzw. Abnahme (-)
Kraft-Wärme-Kopplung									
Steinkohle	t	53 152	40 644	57 311	41,0	7,8	450 866	501 835	11,3
Braunkohle	t	12 124	12 632	14 968	—	—	97 993	85 852	- 12,4
Heizöl leicht	t	296	124	228	83,9	- 23,0	3 695	1 872	- 49,3
Petrolkoks	t	222	—	—	—	—	7 126	—	—
Erdgas	1000 m ³	57 013	56 628	67 186	18,6	17,8	500 890	628 209	25,4
Deponiegas	1000 m ³	—	—	—	—	—	—	—	—
Abfall	t	54 701	45 163	54 098	19,8	- 1,1	455 831	614 148	34,7
ungekoppelte Elektrizitätserzeugung									
Steinkohle	t	147 146	201 643	151 087	- 25,1	2,7	1 662 132	1 641 527	- 1,2
Braunkohle	t	—	—	—	—	—	1 475	—	—
Heizöl leicht	t	813	517	1 281	147,8	57,6	7 752	10 066	29,9
Petrolkoks	t	—	—	—	—	—	25 127	—	—
Erdgas	1000 m ³	4 556	15 402	8 317	- 46,0	82,6	106 973	143 956	34,6
Deponiegas	1000 m ³	1 162	874	895	2,4	- 23,0	20 342	11 821	- 41,9
Abfall	t	32 349	36 274	42 004	15,8	29,8	463 050	610 058	31,7
ungekoppelte Wärmeerzeugung									
Steinkohle	t	2 623	2 323	1 923	- 17,2	- 26,7	17 216	18 023	4,7
Braunkohle	t	—	—	—	—	—	2 966	—	—
Heizöl leicht	t	91	115	169	47,0	85,7	2 512	1 484	- 40,9
Petrolkoks	t	—	—	—	—	—	510	—	—
Erdgas	1000 m ³	5 001	2 466	3 090	25,3	- 38,2	38 605	37 252	- 3,5
Deponiegas	1000 m ³	—	—	—	—	—	—	—	—
Abfall	t	10 863	39 073	66 769	70,9	X	52 449	225 972	330,8
Brennstoffverbrauch insgesamt									
Steinkohle	t	202 920	244 611	210 322	- 14,0	3,6	2 130 214	2 161 385	1,5
Braunkohle	t	12 124	12 632	14 968	—	—	102 434	85 852	- 16,2
Heizöl leicht	t	1 200	756	1 677	121,8	39,8	13 960	13 421	- 3,9
Petrolkoks	t	222	—	—	—	—	32 764	—	—
Erdgas	1000 m ³	66 571	74 496	78 594	5,5	18,1	646 467	809 417	25,2
Deponiegas	1000 m ³	1 162	874	895	2,4	- 23,0	20 342	11 821	- 41,9
Abfall	t	97 913	120 510	162 870	35,2	66,3	971 330	1 450 178	49,3

1) Endgültige Ergebnisse. — 2) Vorläufige Ergebnisse.

**4. Leistung und Belastung der Kraftwerke in Hessen am 3. Mittwoch im November 2010
nach Hauptenergieträgern¹⁾ (in MW)**

Kraftwerksart	Engpassleistung			Verfügbare Leistung		Höchstlast je Stunde	
	elektrisch		thermisch	elektrisch			
	brutto	netto		brutto	netto	brutto	netto
Wasserkraft	670,1	670,1	X	670,1	670,1	583,3	583,3
davon							
Pumpspeicher	615,0	615,0	X	615,0	615,0	552,3	552,3
Speicher	24,7	24,7	X	24,7	24,7	16,4	16,4
Laufwasser	30,4	30,4	X	30,4	30,4	14,6	14,6
Windkraft	1,0	1,0	X	1,0	1,0	0,5	0,5
Wärmeleistung	5 836,7	5 477,0	2 656,5	3 370,0	3 172,7	2 523,1	2 366,4
davon							
Kernenergie	2 525,0	2 394,0	X	1 205,0	1 147,0	1 220,6	1 162,6
Steinkohle	1 908,1	1 762,8	1 380,7	917,0	841,7	853,9	788,3
Braunkohle	38,0	33,5	80,0	38,0	33,5	30,2	25,7
Erdgas	1 106,6	1 052,2	741,6	1 017,4	968,1	285,7	271,9
Heizöl/Dieselmotortreibstoff	41,9	41,7	—	41,9	41,7	12,7	12,5
Abfall und Sonstige ²⁾	217,1	192,8	454,2	150,7	140,7	120,0	105,4
Insgesamt	6 507,8	6 148,1	2 656,5	4 041,1	3 843,8	3 106,9	2 950,2

1) Die Zuordnung erfolgt nach dem überwiegend im Kraftwerk eingesetzten Energieträger. — 2) Deponiegas, Klärgas u. sonstige erneuerbare Energieträger.

**5. Stromeinspeisung in das allgemeine Versorgungsnetz in Hessen 2003 bis 2009¹⁾
(in MWh)**

Energieträger	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Konventionelle Energieträger	357 259	496 844	471 126	477 555	384 382	275 261	395 160
Erneuerbare Energien	575 273	819 319	969 340	1 262 068	1 567 335	1 616 357	1 761 707
davon							
Wasserkraft	79 174	132 663	133 986	211 037	247 722	268 223	277 347
Windkraft	366 869	480 126	501 907	576 946	699 988	680 945	662 371
Photovoltaik	19 599	32 566	64 078	110 678	161 128	243 635	352 472
Deponiegas	80 884	78 981	78 332	73 352	66 910	54 005	50 046
Klärgas	7 462	10 220	9 516	10 791	13 803	32 904	42 890
Biogas	13 946	13 250	22 991	50 375	59 380	80 675	220 789
Feste Biomasse	2 432	66 886	152 767	216 671	296 142	224 177	98 814
Abfall (einschl. Klärschlamm)	3 319	4 150	4 500	4 634	6 123	5 108	8 666
Sonstige ²⁾	1 588	477	1 265	7 585	16 139	26 684	48 312
Insgesamt	932 532	1 316 163	1 440 466	1 739 623	1 951 717	1 891 618	2 156 867

1) Hessische Netzbetreiber, einschl. Stromeinspeisung in den Bundesländern (länderübergreifendes Versorgungsnetz). Ab 2001 nur hessische Einspeiser. —

2) Z. B. flüssige Biomasse wie Rapsmethylester, Geothermie.

6. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter in der Energie- und Wasserversorgung in Hessen im November 2009 sowie im Oktober und November 2010

Art der Angabe	November 2009	Oktober 2010	November 2010	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber		Kumuliertes Jahresergebnis Januar bis November		
				Vormonat in %	Vorjahresmonat in %	2009	2010	Zu- bzw. Abnahme (-) in %
Betriebe ¹⁾	108	107	107	0,0	- 0,9	108	107	- 1,1
Beschäftigte ¹⁾	16 766	16 135	16 053	- 0,5	- 4,3	16 566	15 935	- 3,8
davon in den Versorgungsbereichen								
Elektrizitätsversorgung	8 389	8 283	8 292	0,1	- 1,2	8 267	8 107	- 1,9
Gasversorgung	2 875	2 670	2 596	- 2,8	- 9,7	2 833	2 599	- 8,3
Fernwärmeversorgung	843	721	726	0,7	- 13,9	844	730	- 13,5
Wasserversorgung	2 477	2 462	2 464	0,1	- 0,5	2 456	2 479	1,0
sonstige Betriebsteile	2 182	1 999	1 975	- 1,2	- 9,5	2 166	2 020	- 6,7
Geleistete Arbeitsstunden (in 1000 h)	2 230,7	1 995,8	2 190,0	9,7	- 1,8	23 417,0	22 193,9	- 5,2
Bruttolohn- und Gehaltssumme (in 1000 Euro)	93 456,4	64 610,2	92 264,1	42,8	- 1,3	743 560,3	723 165,4	- 2,7

1) Betriebe mit im Allgemeinen 20 oder mehr Beschäftigten. Jeweils am Monatsende. Bei Jahreswerten Monatsdurchschnitt.

7. Geleistete Arbeitsstunden und Bruttoverdienst je Beschäftigten in Hessen in 2009 und 2010 nach Wirtschaftszweigen

Jahr/Monat	Geleistete Arbeitsstunden je Beschäftigten				Bruttoverdienst je Beschäftigten			
	Elektrizität	Gas	Wärme	Wasser	Elektrizität	Gas	Wärme	Wasser
2009								
Januar	126,9	139,2	134,0	120,9	3 716,4	4 971,3	4 710,7	3 317,9
Februar	126,4	135,9	128,7	120,9	3 946,1	4 975,6	4 998,2	3 215,6
März	139,6	153,0	142,5	135,1	3 667,9	4 945,6	4 762,4	3 258,9
April	124,9	132,8	126,2	120,6	3 900,8	5 107,4	4 850,1	3 316,1
Mai	120,7	133,8	126,2	115,2	3 808,4	5 033,8	5 094,2	3 321,3
Juni	123,9	129,5	126,3	119,6	4 339,9	5 262,1	5 175,9	3 352,7
Juli	135,2	138,3	130,5	127,0	3 837,1	6 698,6	4 968,3	3 403,2
August	118,1	125,7	119,3	115,7	4 085,2	4 939,4	5 053,1	3 238,5
September	132,4	141,6	129,4	129,7	3 656,3	5 082,6	5 138,3	3 213,4
Oktober	131,5	142,3	132,8	127,4	3 896,1	5 216,2	4 899,5	3 387,6
November	132,6	146,1	132,0	129,7	5 526,0	6 421,5	5 457,3	5 576,5
Dezember	113,1	131,4	120,4	110,5	3 744,2	7 022,5	5 196,8	3 281,2
2010								
Januar	123,4	132,7	131,3	121,7	3 832,0	4 992,5	4 594,2	3 201,7
Februar	123,8	135,3	130,8	122,0	4 003,0	5 228,5	4 610,9	3 177,7
März	141,0	150,1	142,4	139,9	3 661,7	5 070,6	4 568,5	3 166,7
April	122,5	133,0	130,0	124,1	4 078,6	5 239,6	4 649,3	3 298,7
Mai	116,1	126,5	126,9	117,7	3 810,0	5 011,3	4 894,0	3 411,5
Juni	125,8	138,1	128,0	128,4	4 293,0	5 763,3	5 734,8	3 407,2
Juli	120,6	130,5	113,2	122,6	3 959,6	7 027,7	4 749,6	3 558,7
August	124,0	133,6	126,4	124,5	3 803,2	5 228,6	4 764,1	3 263,3
September	129,0	143,1	132,7	128,8	3 748,6	5 164,9	4 748,8	3 266,1
Oktober	122,9	134,7	131,6	122,4	3 983,0	5 184,5	4 907,2	3 263,3
November	135,7	146,8	141,9	135,7	5 722,6	6 414,2	5 004,0	5 832,3